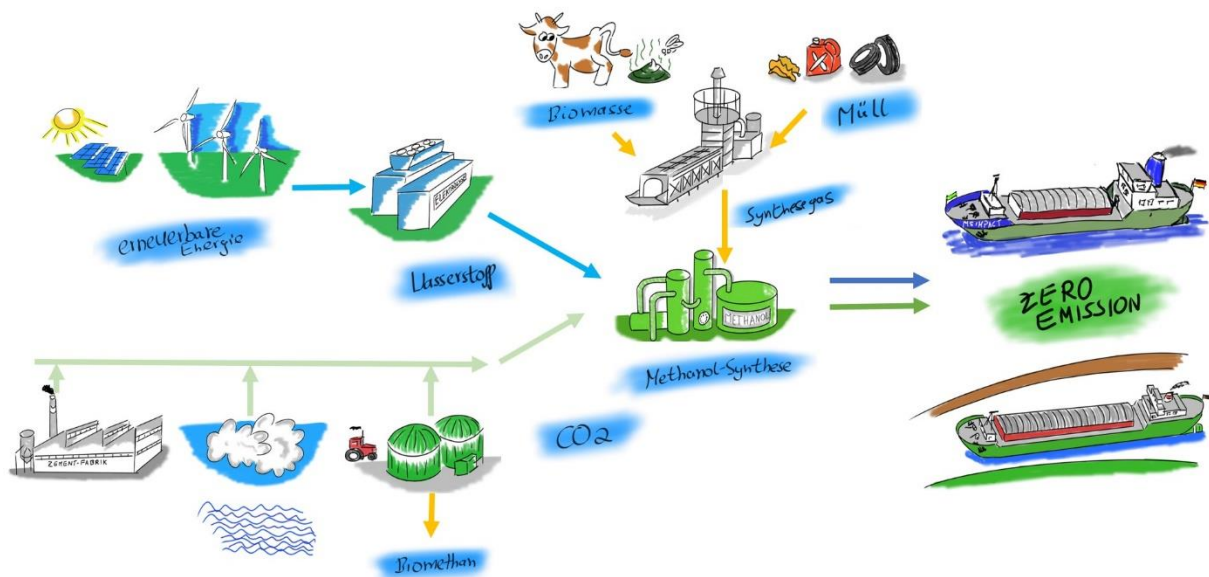


Pressemitteilung

Mit Methanol innovativ in die Zukunft – Lösungen statt Experimente

Norddeutschland, XX. Juni 2021 – Am 1. Juni 2021 präsentierten das Maritime Cluster Norddeutschland, das ZIM-Netzwerk Green Meth und das Kompetenzzentrum GreenShipping Niedersachsen unter Teilnahme des Niedersächsischen Ministers für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, Olaf Lies, erfolgreiche Projekte und zukunftsweisende Projektideen, die verdeutlichten, wie Methanol zur Erzielung der Klimaziele beitragen kann.



Methanol Wertschöpfungskette © Henning Edlerherr, MCN e. V.

„Wir brauchen Lösungen, keine Experimente“, mit diesen Worten fasste Minister Olaf Lies das zusammen, was im ZIM Netzwerk Green Meth bereits gelebt wird. Denn gerade die mittelständischen Unternehmen können aus einem breiten Erfahrungsschatz schöpfen und tragen mit ihren innovativen Ideen und Lösungen dazu bei, dass die ehrgeizigen Klimaziele erreicht werden können.

Grußwort des Netzwerkmanagements

Wie sieht es mit dem Methanol aus? Mit Methanol spannenden Antriebsstoff, nicht ganz so anspruchsvoll wie H₂ aus Ingenieurssicht.

Begrüßung Grußwort des Vorstandes des MCN e. V.

H₂, aber auch andere Treibstoffe im Blick behalten. Für kleine Schiffe. Vorstellung MCN. Wir freuen uns über neue Mitglieder. Gemeinsam erreicht man mehr. Methanol als Schwerpunkt auch im MCN. Nachhaltigkeit Oberthema im MCN dieses und nächstes Jahr. Geben Nachhaltigkeit den Raum. Hinweis auf Podcast. Klimaschutz gewinnt an Bedeutung. Komme aus Schifffahrt. Früher Schiffe bis Ende gefahren. Heute Retrofitting aus Umweltgründen. Ziele stecken reicht nicht mehr, Ergebnisse schaffen. Der Wille etwas zu verändern ist gegeben. Embetecco: kooperativer Ansatz sehr wichtig! Einführung Olaf Lies, Ingenieur

Grußwort des Nds. Ministers für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, Herrn Olaf Lies

Gesamte Arbeit, die das MCN und Embetecco gemacht haben, sehr wertvoll! Danke für klar geäußerte Bereitschaft von Knut, dass wir Maßnahmen auch umsetzen wollen!

Wir brauchen Lösungen, keine Experimente. Druck verstärkt sich. Konsequente Anstrengungen erhöhen. Es muss jetzt umgesetzt werden. Heute müssen wir CO₂ senken, nicht in 10 Jahren anfangen. Motivation für uns, dass es jetzt umgesetzt werden muss. Brauchen Rahmenbedingungen, die

Mobilität hat Rahmenbedingungen hochgeezt führte dazu, dass sich der Markt gewandelt hat. Im maritimen Weg müssen wir diesen Weg auch gehen, um international nicht abzufallen. Geht nicht CO₂ Preis hochzusetzen, auch soziale Kompetenzen beachten. Ökologisch, Ökonomisch und sozial – Zusammenspiel muss stimmen. Grüner Strom muss günstiger werden. Ist die Basis für den Klimaschutz. Lenkende Wirkung CO₂ Preis, grünen Strom dafür günstiger. In Niedersachsen intensiv voran bringen. Müssen Klimaschutz als Chance begreifen. Chance für unsere Industrie. Grundlage dafür: Ausbau der Erneuerbaren. Teilweise importieren. Selber erzeugen, konsequenter Ausbau on-offshore, photovoltaik. Zubau müssen wir jedes Jahr so hoch ansetzen wie die letzten 7 Jahre zusammen. Klimaschutz nicht experiment. Wir brauchen für die maritime Wirtschaft Lösungen. LNG Lösung, Batterie (schwierig), Wasserstoff, Methanol, Ammoniak, Wirtlich nicht festlegen. Rahmen vorgeben, wo technische Lösung noch offen ist. Wichtig nur grüner Strom. Energiesystem der Zukunft wird nicht ausschließlich aus Strom bestehen. Wir müssen sehen was macht man mit Strom, was machen wir mit Energieträgern. Transformation in allen Bereichen.

Mittel für Demonstrationsvorhaben werden eingesetzt. Raus aus der Krise heißt auch in Zukunft investieren. Investition in den Klimaschutz heißt auch Investition in die Wirtschaft. Wir müssen jetzt investieren. Richtige Technologien voranbringen. Längerfristiges Denken, weg von momentaner Haushaltssituation. Bund bringt gerade tolle Mittel auf den Weg. Henne Ei Debatte können wir uns nicht mehr leisten. Stabiler Anker, Basisarbeit im Netzwerk gemacht. Noch mehr zeigen wie die Lösungen in der Praxis umgesetzt werden. Klimaschutz ist eine Chance! In 20 Jahren sagen wir, warum haben wir nicht früher damit angefangen? Innovationswille ist da. Vielen Dank an alle und das nicht endende Engagement!

Embetecco: Mittelstand nicht vergessen. Systemischen Ansatz verfolgen.

Lies: Stahlindustrie ist es gelungen ihre Lösung als bildliches Produkt zu machen und daraus groß zu machen. KMU über was reden wir denn hier in Summe, national, aber auch international. Gelingt uns dabei eine Dekarbonisierung? Acht Stahlunternehmen ist einfach. In KMU toll weil unglaublich viele zusammenarbeiten. Bild zeichnen: breit, sich selbst stabilisierendes Fundament. Wir brauchen für Mittelstand vielleicht andere Förderprogramme. Bitte formulieren.

Brücke: Nachgang gezielt Lösungen vorstellen, um NI Demonstrationsprojekt zu starten. Konkrete Ergebnisse präsentieren. Lies: Mehr ins machen kommen und das findet er gut. Ein kleiner Schritt ist kein Verrat an ein großes Ziel (Brücke). Danke für die Bestärkung und das Angebot der Zusammenarbeit.

Methanol an Bord – Stand der Technik Vorstellung des Green Meth-Netzwerkes Henning Edlerherr, Maritimes Cluster Norddeutschland:

Die Millionfördermittel ist im Anmarsch.

Reduktion hängt von Kraftstoff ab. Wenn man im Bereich CO2 Reduktion etwas machen will, muss man nicht nur das Schiff betrachten, sondern den Kraftstoff. Grünes Methanol: CO2 Reduktion um 100 Prozent.

Klimaschutz in der Schifffahrt aus Anwendersicht – Neubauprojekt „Hanse Eco“ Torsten Westphal, ARKON Shipping GmbH & Co. KG:

Film: aus Vision ist Mission entstanden.

Durch Schiffsdesign CO2 Einsparungen. Zunächst blaues und graues Methanol. Wir brauchen Lösungen jetzt. Haben viel Erfahrung gesammelt. Haben sich jetzt festgelegt: Methanol. Wird auch als flüssiger Wasserstoff bezeichnet. Es gilt die kleine Schiffe anzupacken. Retrofit und Hanse-Eco Design! Wor wird Hanse Eco 5 Serie gebaut? In Niederlanden? Nein. Werden in China gebaut, aber mit 95 Prozent Zulieferung aus Europa.

Herausforderungen von Schifffahrtsunternehmen bei der Wahl eines alternativen Brennstoffes Prof. Dr. Jürgen Sorgenfrei, Northern Business School:

Bunker Prognose: Steigend, Retrofit Methanol Mittel der Wahl, LNG Nischenmarkt. Methanol: entscheidend ist, dass wir es in bestehende Technik einsetzen können. Wir brauchen Verbrennungsmotoren, nur wichtig dass grüner Weg eingeschlagen wird.

Wo gibt es Treibstoffe? Wo kann ich bunkern? Wer bietet was an? Pläne sind nicht transparent. Treibstoffanalysetool im Meth Netzwerk Idee. Antrag, der eingereicht wurde. Nächstes Jahr wird wohl das Tool verfügbar sein.

Wie können die Forderungen von Fridays for Future in der Schifffahrt wahr werden? Dietrich Schulz, Liberty Pier Maritime Projects GmbH & Co. KG: Herr Schultz

Danke für das Wahrnehmen des Methanols an MCN und embeteco. Ausführungen von Knut Gerdes, in der er um Geduld bittet, möchte er mit Ungeduld reagieren Wir müssen jetzt schneller werden. Er ist dankbar, dass die Jungen ihre Stimme erheben. Es verdient Respekt und wir müssen handeln. Alle arbeiten daran in 2030 klimaneutral agieren zu können. Der Endverbraucher fordert immer mehr Klimaneutralität und das Bankkapital erwartet ...

Zwingend notwendig, dass die Regularien angepasst werden. Wir als Schifffahrtstreibende sind Dienstleister der Gesellschaft. Wenn wir nicht unsere Dienstleistung verbessern, verlieren wir die Dienstleistung vielleicht an die Großen. Wenn wir uns zurückziehen, weil wir nur 2 Prozent ausmachen, ist das Milchmädchenrechnung. Wir brauchen Schiffe, die in der Ostsee fahren können. Europäische Küstenfahrer (Alter von mehr als 20 Jahren). Wir fahren veraltet. Grünes Methanol: viele sagen ist zu hoch. Aber er ist noch gar nicht definiert. Glaubt, dass Endverbraucher das mitträgt. Effizienz nicht so toll: kann man durch gute Planung beheben. Müssen Lösungen für Retrofit finden. Gibt Tanklogistik. Umso größer das Netzwerk wird, desto größer die Distribution. Wir werden den Forderungen nachkommen können. Vielleicht steht MCN dann für Maritime Climate ?

Motoren-Retrofit als Kern der Dekarbonisierung von Bestandschiffen Manfred Werner, IB-MEW; Prof. Dr. Rom Rabe, Hochschule Wismar:

Bereits eingereichtes Projekt. Warum Retrofit? Viele Bestandsschiffe. Klimaneutralität und Dekarbonisierung nur möglich mit Retrofit. Viele Schiffe, die noch lange laufen, daher hoher Bedarf an Retrofit Konzepten. Zielsetzung: s. Folie Zielsetzungen, Methanoltauglichkeit für Schiffe herstellen. Rundumsorglospaket anbieten für Reeder. Reiner Diesel, reiner Methanol und Mischung aus beidem soll möglich sein.

Methanol-Motoren für die Küsten- und Binnenschifffahrt Luke Kröger, ScanDiesel GmbH:

Lotsenboot umgerüstet, keine Unterschiede in Fahreigenschaften.

Sauberer, berechenbarer Brandschutz für innovative Schiffe Steffen Plath, HSMC:

Passiver Brandschutz

Brucke: wir sind uns alle einig, dass wir zusammenarbeiten möchten, kooperativer Ansatz, Wert der Mitgliedschaft im MCN da man dort alle möglichen Partner finden kann.

Fragen und Diskussion

Idee im Retrofit die Dieselfunktion zu erhalten, ist auch eine Sackgasse. Wir müssen auf Monofit setzen. Rabe: wir müssen auch an das Machbare denken. Flexibilität ist für Reeder extrem wichtiges Kriterium, ob si das überhaupt machen. Um eine schnelle Umsetzung zu gewährleisten muss man erstmal den Weg zu gehen. Brückentechnologien sind eben notwendig, weil auch finanziell wichtig.

Ökologisch, Ökonomisch und sozial – Zusammenspiel muss stimmen

In dem vom MCN initiierten und von der embeteco GmbH & Co. KG als Inhaberin des Netzwerkmanagements begleiteten ZIM-Netzwerk Green Meth werden innovative Technologien entwickelt, die einen Beitrag zur zukünftigen Verbreitung von Methanol als sauberen und bei synthetischer Herstellung sogar klimafreundlichen Brennstoff für Schiffe in Küstenseeverkehren und in der Binnenschifffahrt leisten werden.

Die Förderung des Netzwerks und der ersten Projekte erfolgt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen des Förderprogramms Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM).

Inhaltlich wird es bei der Veranstaltung am 1. Juni von 10:00 bis 12:30 Uhr um das Schiffsneubauprojekt „Hanse Eco“, die Herausforderungen von Schifffahrtsunternehmen bei der Wahl eines geeigneten alternativen Brennstoffs, die Umsetzung der Forderungen von Fridays for Future in der Schifffahrt, Motoren-Retrofit als Kern der Dekarbonisierung von Bestandsschiffen, Methanol-Motoren für die Küsten- und Binnenschifffahrt sowie sauberen, berechenbaren Brandschutz für innovative Schiffe gehen.

„Klimaschutz heißt nicht abschalten, sondern heißt Innovation, Veränderung und Nutzen von Chancen. Die technischen Lösungen sind schon da. Wir müssen sie nur umsetzen. Wir brauchen erneuerbaren Strom, erneuerbare Gase und nachhaltig erzeugte Kraftstoffe, wie grünes Methanol und Kerosin. Und wir brauchen jetzt einen konsequenten Schritt zu großen Lösungen, um die Transformation von Wirtschaft, Verkehr und Schifffahrt sowie die Klimaziele zu erreichen“, so Olaf Lies, Niedersächsischer Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz.

Weitere Informationen wie das finale Programm (Verlinkung), ein Methanol Datenblatt (Verlinkung) und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter: www.maritimes-cluster.de/maritimer-kalender/mit-methanol-innovativ-in-die-zukunft/

Pressekontakt

Kristin Bube, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
040 227019-498, kristin.bube@maritimes-cluster.de

Maritimes Cluster Norddeutschland e. V.
Wexstraße 7
20355 Hamburg
www.maritimes-cluster.de

Projektkontakt:

Henning Edlerherr

Projektmanagement Maritimes Cluster Norddeutschland

04404 98786-14, henning.edlerherr@maritimes-cluster.de

Über das Maritime Cluster Norddeutschland

Das Maritime Cluster Norddeutschland (MCN) fördert und stärkt die Zusammenarbeit in der norddeutschen maritimen Branche. Es ermöglicht Plattformen des Dialogs der Akteure untereinander und fördert Innovation und Schnittstellen zu anderen Branchen. Mit Geschäftsstellen in Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein ist das MCN präsent und kooperiert mit den Akteuren vor Ort. Es unterstützt unter anderem bei der Suche nach Innovationspartnern, informiert zu Förderprogrammen und vermittelt Kontakte in die maritime Branche. Mehr als 350 Unternehmen und Institutionen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sind Mitglied im MCN. Insgesamt zehn Fachgruppen koordiniert das MCN zu den Themen Innovationsmanagement, Maritime Informations- und Kommunikationstechnologien, Maritimes Recht, Maritime Sicherheit, Maritime Wirtschaft Offshore Wind, Personal und Qualifizierung, Schiffseffizienz, Unterwasserkommunikation, Yacht- und Bootsbau sowie Clusterfunk.

Das Maritime Cluster Norddeutschland wurde 2011 gegründet. Zunächst arbeiteten die Länder Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein in dem länderübergreifenden Cluster zusammen, im September 2014 kamen auch Bremen und Mecklenburg-Vorpommern hinzu. Seit 2017 agiert das MCN als Verein. www.maritimes-cluster.de